

## 2001

Jahreshauptversammlung der CDU Steinbergen ist am **16. Februar 2001** im "Berghotel". Der Verband hat 36 Mitglieder.

Als Gäste werden Kreisvorsitzender Johannes Stauske und die stellvertretende Stadtverbandsvorsitzende Ute Gersema begrüßt.

### **Alternative zu Wahlplakaten:**

## **Ein Baum für jedes Neugeborene pflanzen**

STEINBERGEN (km). Über eine stattliche Mehrheit konnte sich jetzt Helga Kiefert, die Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes Steinbergen, freuen: Zur Jahreshauptversammlung im Berghotel hatten sich mehr als drei Viertel aller Mitglieder eingefunden. Besonders begrüßt werden konnten der Kreisvorsitzende Johannes Stauske und die stellvertretende Stadtverbandsvorsitzende Ute Gersema.

Nachdem Helga Kiefert das vergangene Jahr noch einmal hatte revue passieren lassen, richtete sie ihren Blick in die nahe Zukunft, die vor allem von den bevorstehenden Kommunalwahlen geprägt ist. Dabei möchte die CDU jetzt ganz neue Akzente setzen: Auf die üblichen Plakate wollen die Christdemokraten künftig ganz verzichten – und das eingesparte Geld dafür verwenden, für jedes neugeborene Kind von Steinberger Eltern einen Baum mit gewidmeter Namenstafel pflanzen. Ein Gelände dafür, verriet Helga Kiefert, sei nach ersten Gesprächen schon in



**Helga Gruhler und Volker Caspary wurden für langjährige Mitgliedschaft geehrt. Links im Bild Ortsverbandsvorsitzende Helga Kiefert, recht Kreissvorsitzender Johannes Stauske.**

Aussicht gestellt worden. Fraktionssprecher Udo Schobeß berichtete anschließend über die Arbeit im Ortsrat und über den aktuellen Stand in Sachen Dorf-

erneuerungsprogramm. Für den Massnahmenkatalog seien unterdessen schon viele interessante Punkte erarbeitet worden – unter anderem bezüglich der Umge-

staltung von Bachstraße, Kirchstraße sowie der Verbesserung des Wegenetzes und des Kindergartens. Von den Versammlungsteilnehmern wurde in dem Zusammenhang kritisiert, dass die B 83 zwar für viel Geld neu ausgebaut worden sei, der Schienenstrang der Rintelner-Stadthäuser Eisenbahn sich nach der Renovierung aber zu einer gefährlichen „Sprungschanze“ entwickelt habe. -

Für 25-jährige Mitgliedschaft ehrten Vorsitzende Helga Kiefert und Kreisvorsitzender Johannes Stauske schließlich Helga Gruhler, Gründungsmitglied des Ortsrates Steinbergen sowie Hans-Jürgen Kindler und Burkhard Beyer. Auf 20-jährige Mitgliedschaft konnte Volker Caspary zurück blicken. In seinem folgenden Grußwort erläuterte Johannes Stauske auch die wichtigsten bundespolitischen Themen. Der Kreisvorsitzender forderte für die anstehenden Kommunalwahlen nach außen hin politische Geschlossenheit, ohne die innerparteiliche Diskussion zu vernachlässigen. Foto: km

Aus dem Ortsrat berichtete Fraktionssprecher Udo Schobeß.

### **Arbeitskreis Dorferneuerung**

Als sich ein Arbeitskreis aus interessierten Bürgern für das Dorferneuerungsprogramm gebildet hat, um einen Maßnahmenkatalog für förderwürdige Objekte zu erarbeiten, versuchten sich die Mitglieder der SPD-Fraktion gegenseitig das Amt des Arbeitskreissprechers zuzuschieben. Doch alle Angesprochenen winkten dankbar ab. Geht nicht, ... kann nicht, ... macht zu viel Arbeit, ... bin jetzt schon überlastet – das waren die Argumente!

Auch Udo Schobeß wurde vorgeschlagen, nahm das Amt an und machte Heinz Rinne zu seinem Stellvertreter. Eine unbedachte Steilvorlage, zugespielt von der SPD, die Udo Schobeß gerne annahm – auch ohne dieses Amt mit parteipolitischer Brille auszuüben. Glücklicherweise war die SPD darüber im Nachhinein jedenfalls nicht.

Mit Hilfe von Herrn Paus vom Planungsbüro in Bremen, Heinz Rinne, Willi Hugo und noch einigen anderen Unterstützern, erstellte Udo Schobeß einen Katalog mit 28 öffentlichen und privaten Maßnahmen. Die wesentlichen Maßnahmen sind – nach der Verlegung der

Versorgungsleitungen und Kanalisation – die Oberflächengestaltung der dörflichen Straßen. In der Berg- und Messingsbergstraße ist bereits mit dem Bau begonnen worden, auch der Baubeginn der Kirchstraße erfolgt noch. Bis **2006** werden dann noch die anderen Straßen folgen.

Für den Arbeitskreis und den Ortsrat hat eine hohe Priorität die Gestaltung des Dorfplatzes als Mittelpunkt für Steinbergen. Dabei ist es für alle Beteiligten unumgänglich, die Feuerwehr aus dem Dorfkern auszusiedeln. Das Feuerwehrhaus ist in einem erbärmlichen und menschen- und arbeitsunwürdigen Zustand, so dass auch unsere Feuerwehrkameraden einer Umquartierung sofort und hundertprozentig zustimmen. Willi Hugo, Heinz Rinne und Heinrich Olthoff haben eine geeignete Halle gefunden, die nach einigen Umbaumaßnahmen den Bedürfnissen der Feuerwehr gerecht wird und Ortsbrandmeister Detlef Korf hat bereits Einverständnis signalisiert. Schobeß hält fest: "Auch wenn Bürgermeister Karl-Heinz Buchholz unseren Optimismus bremst, um keine Begehrlichkeiten für andere Wehren im Stadtgebiet zu wecken, so lassen wir uns nicht bremsen, weil ich überzeugt bin, dass Heiner Bartling (SPD) im Stadtrat mit uns stimmen wird!"

Auch das Wander- und Wegenetz rund um Steinbergen und eine bessere Anbindung über die "Grafensteinerhöh" nach Rinteln, liegt dem Arbeitskreis am Herzen. Damit kann ihrer Meinung nach Steinbergen zwischen Weserradwanderweg und Steinzeichen besser touristisch erschlossen werden.

Das ganze Dorferneuerungsprogramm hat mittlerweile die politischen Gremien wie Orts- und Stadtrat passiert und liegt nun zur endgültigen Genehmigung bei der Bezirksregierung. Im April wird das genehmigte Programm zurückerwartet, dann können die Maßnahmen in Angriff genommen werden.

### **Themenschwerpunkt Straßennamen für neues Baugebiet**

Ein weiterer Schwerpunkt war der Schnellschuss von Timo Fischbeck (SPD) bei dem Versuch einen Straßennamen für ein neues Baugebiet zu finden. Ohne Absprache mit der CDU und seiner eigenen Fraktion sollte die Straße "Professor Dr. Heinz-Erich Fauth Straße" heißen – eventuell noch mit dem afghanischen Fürstentitel "Khan" geschmückt.

Da hatte er aber die Rechnung ohne seine Parteikollegen und ohne die CDU gemacht. Peinlich für den in das Gerangel gezogenen Professor. Dr. Heinz-Erich Fauth, der letztendlich stark verbittert und verärgert war.

Kritisiert wurde von den Anwesenden der Jahreshauptversammlung, dass für viel Geld die B 83 neu ausgebaut und dann die Renovierung des Schienenstrangs von der Rintelner-Stadthäger Eisenbahn zur gefährlichen "Sprungschanze" geworden ist.

Johannes Stauske forderte für die anstehenden **Kommunalwahlen** nach außen hin politische Geschlossenheit, ohne die innerparteiliche Diskussion zu vernachlässigen.

Am **8. Mai 2001** stellt die CDU Steinbergen einen Strafantrag auf dem Polizeikommissariat Rinteln, da in Steinbergen der CDU-Ausstellungskasten geklaut worden war und dann beschädigt wieder auftaucht. Das Verfahren wird eingestellt, da kein Täter zu ermitteln ist. CDU-Mitglied Bernhardt Mundt bringt den Info-Kasten in Eigenleistung wieder in Ordnung.

**Leserbrief zum Artikel vom 12. Mai 2001 "Backhaus soll restauriert werden – Dorferneuerung kein Wahlkampfthema"**

Warum Liesa Luchtmeier, Vorsitzende des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Steinbergen, ärgerlich auf mich reagiert und dies auch noch über die Medien verbreitet, ist für mich unverständlich. Mir ist auch nicht klar, worauf sich ihre Aussage stützt. Richtig ist, dass mich die Mitglieder des Arbeitskreises "Dorferneuerung Steinbergen" zu ihrem Sprecher wählten, das jedoch erst nachdem von Frau Luchtmeier vorgeschlagene SPD-Ortsratsmitglieder und sie selbst, das Amt und die Stellvertretung ablehnten.

Es ist unumgänglich, dass diese Arbeit auch Öffentlichkeitsarbeit beinhaltet – wie von den anwesenden Mitgliedern auch beschlossen – denn die hier gegebenen Möglichkeiten für Bürger unseres Dorfes könnten nur wahrgenommen werden, wenn man sie publiziert.

Die Unterstützung der örtlichen Presse war diesbezüglich sehr gut wie auch absolut sachlich und beinhaltete keinesfalls Wahlkampfpropaganda oder gar den Hinweis auf meine CDU-Kandidatur im Steinberger Ortsrat. Ganz im Gegenteil, ich hatte die Presse sogar gebeten mein CDU-Engagement mit diesem Arbeitskreis nicht in Verbindung zu bringen, doch das macht nun Frau Luchtmeier.

Sie täte gut daran, wenn sie – wie ich – ihre Ämter in Vereinen **nicht** missbraucht. "Meckern" im Nachhinein sollte man unterlassen und auch keine Tatsachen verdrehen, denn das wäre im Wahljahr tatsächlich eine schlechte Propaganda – allerdings für die SPD.

Udo Schobeß, Steinbergen

Mitgliederversammlung zur Wahl der Bewerber/innen für den Ortsrat der CDU Steinbergen ist am **9. Mai 2001** im "Berghotel".

Stadtratskandidaten: Horst Requardt, Udo Schobeß, Ute Gersema

Kreistagskandidaten: Horst Requardt, Udo Schobeß, Ute Gersema

## Dorferneuerung Steinbergen's

Steinbergen ist in das Dorferneuerungsprogramm des Landes Niedersachsen aufgenommen worden.

Das Dorferneuerungsprogramm trägt dazu bei, die Entwicklung des ländlichen Raumes sinnvoll zu steuern. Ziel ist es, das Ortsbild zu verbessern, das Dorf wirtschaftlich zu beleben, eine positive Dorfökologie herzustellen sowie die Infrastruktur zu verbessern.

**Hierfür gibt es Fördermittel der Europäischen Union.**

Die Fördermittel betragen für öffentliche Maßnahmen 50%, für private Maßnahmen 30%, maximal aber nur für das einzelne Objekt 40.000,00 DM.

Gefördert werden Ausbau und Gestaltung von Straßenräumen, Plätzen, Gemeinschaftsanlagen, Renaturierung von Gewässern, Gehölzpflanzungen, Erhalt und Gestaltung ortsbildprägender Bausubstanz sowie Erhalt und Verbesserung des Wegenetzes (auch des Wanderwegenetzes).  
Innenausbauten und Arbeiten im Erdreich werden nicht gefördert.

Beteiligt ist das Land Niedersachsen in Verbindung mit dem Amt für Agrarstruktur, die Stadt Rinteln, ein Planungsbüro und ein Arbeitskreis interessierter Bürger aus Steinbergen, der in einer Bürgerversammlung am 5. Dezember 2000 gegründet wurde.

Sprecher des Arbeitskreises:  
Udo Schobeß      Hasenkamp 6      Tel.: 74880  
Vertreter:  
Heinz Rinne      Hohlweg 10      Tel.: 5282

Der Arbeitskreis hat nur beratende Funktion und spricht Empfehlungen aus. Er hat keine Rechtsverbindlichkeit, macht jedoch Vorschläge und nimmt Anregungen aus der Bevölkerung entgegen.



**Unsere Kandidat(inn)en für den Ortsrat Steinbergen bei der Kommunalwahl am 9. September 2001:**

 <b>Platz 1:</b> Udo Schobeß Dipl.-Ing. für Vermessungswesen 27.03.1951	 <b>Platz 2:</b> Ute Gersema Hausfrau 11.05.1966	 <b>Platz 3:</b> Helga Kiefert Finanzbuchhalterin 20.05.1953
 <b>Platz 4:</b> Horst Requardt Gemeindedirektor a.D. 20.01.1939	 <b>Platz 5:</b> Wolfgang Busch Elektromeister, selbständig 06.11.1949	
 <b>Platz 6:</b> Elke Wessel-Baum Ländliche Hauswirtschafterin 26.03.1960	 <b>Platz 7:</b> Heinz Rinne Bundesbahnbeamter a.D. 23.01.1940	 <b>Platz 8:</b> Horst Legowski Verwaltungsangestellter 12.12.1935
 <b>Platz 9:</b> Ute Borrmann Dipl.-Kosmetikerin 07.05.1946	 <b>Platz 10:</b> Siegfried Buchmeier Planungsingenieur 03.04.1937	

**Kommunalwahlen 2001**

Stadtratswahl  
und  
Ortsratswahl  
am 9. September:

Am Sonntag zählt's!

**CDU wählen**

und ganz  
Rinteln gewinnt!

Zur Wahl berechtigt ist  
jede/r Wahlberechtigten.

Schwerpunkte:

- Ortsumgehung B 238
- Einsetzen für eine realistische Dorferneuerung
- Ausweisung von Bauland
- Schulwegsicherung
- Erhalt einer gezielten Infrastruktur

## Steinberger CDU stellt Kandidatenliste vor

Faire Diskussion bei Mitgliederversammlung

**Steinbergen (Ia).** Die Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes Steinbergen, Helga Kiefert, hatte zur Mitgliederversammlung eingeladen. Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Wahl der Bewerber für den Ortsrat.

Es gab eine rege, aber angenehme und faire Diskussion. Für die Einlistung zur Kommunalwahl am 9. September dieses Jahres entschieden sich die Wahlberechtigten für folgende Aufstellung: Udo Schobeß (Dipl.-Ing. für Vermessungswesen), Ute

Gersema (Hausfrau), Helga Kiefert (Finanzbuchhalterin), Horst Requardt (Gemeindedirektor a. D.), Wolfgang Busch (Elektromeister), Elke Wessel-Baum (ländliche Hauswirtschafterin), Heinz Rinne (Pensionär), Horst Legowski (Rentner), Ute Borrmann (Kosmetikerin) und Siegfried Buchmeier (Rentner).

Damit stellt die CDU Steinbergen eine Auswahl von Kandidaten aus jeder Altersgruppe und zahlreichen Berufsschichten zur Wahl.



Die Kandidaten: Horst Requardt, Heinz Rinne, Helga Kiefert, Ute Borrmann, Udo Schobeß, Horst Legowski, Elke Wessel-Baum und Ute Gersema. Siegfried Buchmeier und Wolfgang Busch fehlen (v.l.).

Foto: Ia

Am **10. Mai 2001** veranstaltet die CDU Steinbergen eine Fahrt in den "Vogelpark Walsrode".

**25. August 2001** ist Familienfest der CDU Steinbergen auf dem Schulhof. Gäste sind unter anderem die Rintelner Ackerbürger. Auch für die ganz kleinen Besucher stehen viele Angebote zum Sehen, Bestaunen und Mitmachen auf dem Programm.

Da der CDU-Ortsverband beschlossen hat auf Werbung für die bevorstehenden Wahlen zu verzichten, sollen sowohl der Erlös aus der Veranstaltung als auch das ursprünglich für die Werbung veranschlagte Geld dem Kindergarten in Steinbergen zu Gute kommen.



SW 25.8.2001

### **Kommunalwahl – 9. September 2001**

---

Die CDU Steinbergen behält ihre fünf Sitze im Ortsrat. Ein Innenminister ist jedoch ein zu übermächtiger Gegner.

#### **Gewählte CDU-Bewerber Ortsrat::**

Udo Schobeß (Fraktionssprecher und stellv. Bürgermeister), Heinz Rinne, Wolfgang Busch, Horst Requardt und Helga Kiefert.

#### **Gewählte CDU-Bewerber Stadtrat:**

Horst Requardt, Udo Schobeß

#### **Gewählte CDU-Bewerber Kreistag:**

Horst Requardt

Am **15. Dezember 2001** startet ein Weihnachtsbaum-Verkauf mit Glühwein und Bratwürstchen. Die Bäume werden frisch geschlagen und ins Haus gebracht.